

EINSTIEG

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 1/Ü1 Wortschatzwiederholung zum Thema „Modernes und Unmodernes“. Die Übung eignet sich gut als Einstieg ins Thema und als Vorentlastung; auch als Hausaufgabe geeignet.		

1 Ein neuer Kurs


SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a) Die TN arbeiten in Kleingruppen zusammen und notieren sich Fragen zu den vorgegebenen Themen (z. B. <i>Hast du ältere Geschwister? Welchen Beruf hast du erlernt? Was machst du gern in deiner Freizeit? Welche Hobbys hast du?</i>). Reihum stellen sich die TN dann die Fragen und machen sich Notizen.		
Gruppenarbeit	b) Die TN überlegen sich in der Gruppe Quizfragen zu ihren Lernpartnerinnen/Lernpartnern und notieren sich diese. Motivieren Sie die TN, nicht nur die üblichen Standardfragen zu stellen, sondern auch auf außergewöhnliche Details einzugehen, z. B. <i>Wer hat wohl eine Zwillingsschwester? (Wer würde gern an einer Marsmission teilnehmen? Wer kennt eine berühmte Persönlichkeit persönlich? Wer hat ein außergewöhnliches Hobby? ...)</i>		

2 Quiz

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Reihum stellt jede Gruppe im Kurs ihre Quizfragen. Die Mitglieder der anderen Gruppen versuchen, die jeweils gemeinte Person zu erraten.		

HÖREN

1 Handymanie

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Die TN schauen sich zu zweit das Bild an und diskutieren, was das Wort <i>Handymanie</i> bedeuten könnte. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Es muss sich um übermäßigen Handykonsum handeln. Es dürfte sich um junge Menschen oder Jugendliche handeln. Sie dürften beide ein Smartphone besitzen. Es könnte sein, dass die beiden nicht mehr ohne Handy auskommen.</i>		
Gruppenarbeit	b) Die TN hören den Radiobeitrag komplett und diskutieren dabei in Kleingruppen, wer in dem Beitrag spricht und worum es geht. <i>Lösung: Es sprechen ein Jugendlicher und eine Journalistin. Es geht um die Folgen von übermäßigem Handykonsum (Handysucht).</i>	1  1	

Einzelarbeit	c) Die TN hören den Radiobeitrag noch einmal in zwei Abschnitten und markieren, ob die jeweilige Aussage mit dem Gespräch übereinstimmt bzw. nicht übereinstimmt oder ob im Gespräch zu der Aussage nichts gesagt wird. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: 1b, 2c, 3b, 4a, 5b; Abschnitt 2: 6c, 7a, 8b, 9c, 10b</i>	1 ⏪ 2-3	
Plenum			
Einzelarbeit	AB 4/Ü7 Leseübung zum Thema „App-Nutzung“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Vermutungen mit *müssen, dürfen und können*

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	a) Lesen Sie die Fragen im Plenum und klären Sie vorab Verständnisfragen. Die TN beantworten für sich persönlich die Fragen 1 bis 3.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN ergänzen anhand ihrer Antworten aus a) die Modalverben. Kontrolle im Plenum. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 12/1a). <i>Lösung: 1 möglicherweise: könnte, 2 wahrscheinlich: dürfte, 3 relativ / fast sicher: müsste, 4 absolut sicher: muss</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen die Modalverben auf der Skala. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 100 % muss, 75 % dürfte, 50 % könnte</i>		
Einzelarbeit	AB 1/Ü2 Wiederholungsübung zu den Modalverben. Eignet sich gut als Einstimmung auf das Thema, bevor auf die subjektive Bedeutung der Modalverben eingegangen wird; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 2/Ü3-4 Entdeckende Übungen zur subjektiven Bedeutung der Modalverben; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 3/Ü5 Übung zu Einschätzungen, Notwendigkeiten und Bitten; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 3/Ü6 Vertiefende Übung zum Thema „Zeit ohne Smartphone“ mit der die subjektive Bedeutung der Modalverben geübt wird; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...


SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN

1 Moderne Arbeitswelten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN sehen sich die Bilder an und berichten, warum diese Bilder die Digitalisierung im Berufsalltag darstellen. <i>Lösungsvorschlag: Bild A: Die Frau könnte eine Geschäftsfrau sein, die von unterwegs am Bahnhof oder Flughafen arbeitet. Sie telefoniert, während sie etwas auf ihrem Laptop aufruft. Bild B: Der Mann arbeitet wahrscheinlich von zuhause aus. Sein Sohn sitzt neben ihm und malt, während er sich am Computer in das Netzwerk seiner Firma einwählt.</i>		
Plenum	b) Die TN lesen die erste Frage und diskutieren zunächst, welche Rolle die Digitalisierung in ihrem Leben bzw. Berufsleben spielt. Danach lesen sie die zweite Frage und diskutieren über die Veränderungen. Zum Schluss ziehen die TN ein Fazit, ob die Digitalisierung ihren (beruflichen) Alltag erleichtert oder erschwert hat. Fordern Sie die TN auf, persönliche Beispiele aufzuzählen und ihre Meinungen zu begründen.		

2 Digitaler Wandel im Beruf

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen den Text und die Aussagen. Sie markieren, ob die Aussagen richtig (+), falsch (-) oder gar nicht im Text enthalten sind (x). Kontrolle im Plenum. → t C1 Les3, T Les2 <i>Lösung: 1+, 2+, 3x, 4+, 5-, 6-, 7+, 8-, 9+, 10-</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen die Überschriften und markieren die Überschrift, die am besten die Aussage des Textes trifft. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: b Arbeiten im digitalen Zeitalter</i>		
Plenum	c) Die TN diskutieren im Kurs über die Digitalisierung in der Zukunft, ziehen Parallelen zum Text und äußern Vermutungen, was die zunehmende Digitalisierung im Berufsleben verändern wird.		
Einzelarbeit	AB 4/Ü8 Wortschatzübung zum Thema „Digitalisierung“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit Plenum	AB 5/Ü9 Hörübung zum Thema „Moderne Arbeitswelten“. Kontrolle im Plenum.	3  1	

3 Behauptungen mit *sollen* und *wollen*

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen die Sätze mit den Modalverben <i>wollen</i> und <i>sollen</i> und finden die richtige Bedeutung. Auch hier empfiehlt es sich, objektive und subjektive Bedeutung noch einmal gegenüberzustellen (<i>wollen</i> objektiv → Absicht; <i>wollen</i> subjektiv → Zweifel). Kontrolle im Plenum. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 12/1b). <i>Lösung: A (sollen): Das habe ich gehört oder gelesen, bin mir aber nicht sicher, ob es stimmt; B (wollen): Er hat das von sich behauptet. Ich habe es gehört und erzähle es weiter, zweifle aber daran.</i>		

Einzelarbeit Plenum	b) Die TN formulieren die Sätze um. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Robert Krohn will jetzt doppelt so viel verdienen wie in seinem früheren Job. 3 Der Experte will durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz Millionen Gewinn gemacht haben. 4 Ein Unternehmer will von der Digitalisierung nicht betroffen sein.</i>		
Einzelarbeit	AB 5/Ü10 Wiederholungsübung zur subjektiven Bedeutung des Modalverbs <i>sollen</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 6/Ü11 Übung zur subjektiven Bedeutung des Modalverbs <i>wollen</i> zum Selbstentdecken. Subjektiver und objektiver Gebrauch werden voneinander abgegrenzt (auch in der Vergangenheit); auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 7/Ü12 Leseverstehen zur Wiederholung aller Modalverben (subjektiver Gebrauch); auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

WORTSCHATZ

1 Digitaler Entzug

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a) Bilden Sie Kleingruppen. Die TN lesen das Zitat und sammeln Beispiele für „Beschleunigung“ und „Entschleunigung“ auf Plakaten. Die Plakate der Gruppen können im Kursraum aufgehängt werden, z. B. auf einer Raumseite die für „Beschleunigung“ und auf der gegenüberliegenden Seite die für „Entschleunigung“. Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Beispiele im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: <u>Beschleunigung</u>: Neue PC-Programme, schnellere Internetverbindungen, bessere Mobilfunknetze; <u>Entschleunigung</u>: Handymfreie Zeit, Internet nur zweimal die Woche, E-Mails nur eine Stunde am Tag ...</i>	Plakate	
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN sehen sich die Bilder an und lesen die Aussagen. Anschließend ordnen sie die Aussagen den Bildern zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Viel Arbeit am PC und kaum Zeit zu entspannen? Wir helfen Ihnen! B Hohes Suchtpotenzial: Wie Sie digitale Medien frühzeitig entzaubern. C So geht's: Neugierigen Apps die Zugriffsrechte entziehen!</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN lesen die Nomen und bilden daraus Verben. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: entschleunigen, entzaubern, entspannen, entmutigen, entziehen</i>		
Einzelarbeit Plenum	AB 7/Ü13 Höraufgabe zum Thema „Digitaler Entzug“. Kontrolle im Plenum. → Ö C1 Hör2	3 ◀ 2	

2 ent- oder de-?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN ergänzen die passende Vorsilbe und kontrollieren mit einem Wörterbuch ihre Lösung selbst. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 12/2). <i>Lösung: 3 entmutigen, 4 dehydriert, 5 deaktivieren, 6 entsorgen</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN ergänzen die Wörter in der richtigen Form. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 entsprach, 3 entlädt, 4 entfernt; 5 entsorgt</i>		
Einzelarbeit	AB 8/Ü14 Übung zu den Verben mit der Vorsilbe <i>ent-</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Die Vorsilben *miss-* und *zer-*

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN finden die passenden Formulierungen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 etwas gelingt nicht, 2 etwas zu lange besprechen</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN ergänzen den Lückentext mit den Verben in der richtigen Form. Kontrolle im Plenum. Anschließend lesen die TN den Lerntipp, wie man sich die Bedeutung unbekannter Wörter mit Vorsilben erschließt.		
Einzelarbeit	AB 8/Ü15 Übung zu den Verben mit der Vorsilbe <i>zer-</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 9/Ü16 Übung zu den Verben mit den Vorsilben <i>zer-</i> und <i>miss-</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

4 Vorsilbenspiel

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN bearbeiten die Aufgabe in Zweiergruppen. Die Lernpartnerinnen/Lernpartner wählen aus den Schüttelkästen ein Wort mit <i>miss-</i> oder <i>zer-</i> aus, schreiben einen Satz, in dem das Wort vorkommt, und lassen eine Lücke für das Wort. Die Lernpartnerin/Der Lernpartner ergänzt das Wort. <i>Beispiel: Eine Knoblauchzehe sollte man nicht schneiden, sondern mit einem Messer vorsichtig zerdrücken. Wenn Ihnen in der Firma eine Präsentation misslingt, sollten Sie sich ...</i>		
Einzelarbeit Plenum	AB 9/Ü17 Übung zu den Verben mit den Vorsilben <i>miss-</i> und <i>zer-</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet. Da es mehrere Lösungen gibt, empfiehlt es sich, die Lösungen im Kurs zu besprechen.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN

1 Digitales in Alltag und Beruf

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Die TN sehen sich zu zweit das Foto an und beschreiben die Situation. Die TN präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Auf dem Bild sieht man Personen, die am Bahnsteig auf den Zug warten. Alle bis auf eine blicken nach unten, da sie sich mit Smartphone oder Tablet die Zeit vertreiben.</i>		
Partnerarbeit Plenum	b) In den Zweiergruppen diskutieren die TN, was wohl vor 20 Jahren anders gewesen wäre. <i>Lösungsvorschlag: Vor 20 Jahren gab es noch nicht die technischen Möglichkeiten von heute. Die Personen hätten sich unterhalten, ein Buch gelesen oder einfach nur gewartet.</i> Die TN präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum und diskutieren über die Fragen: <i>Welche Auswirkungen hat diese Veränderung in unserem Kommunikationsverhalten auf unser Leben? Könnte das Foto (aus 1a) auch im Heimatland der TN aufgenommen worden sein?</i>		
Plenum	c) Die TN diskutieren darüber, wie die Digitalisierung ihr Alltags- und Berufsleben verändern wird. Sie erwähnen Beispiele für Neuerungen der letzten Zeit und mutmaßen über zukünftige Neuerungen.		
Einzelarbeit	AB 10/Ü18 Leseverstehen über die Zukunft der Arbeit; auch als Hausaufgabe geeignet. → G C1, Les3; t C1, Spra		

2 Eine Präsentation

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<u>Schritt 1:</u> Die TN arbeiten in Partnerarbeit zusammen. Sie lesen zunächst Schritt 1 zur Erstellung einer Präsentation. Anschließend schauen sie sich gemeinsam noch mal die Themen in Aufgabe 1c an und einigen sich auf ein Thema (z. B. <i>Verkehr: Autonomes Fahren</i>). Danach erstellen sie zu dem gewählten Thema eine Mindmap auf DIN-A3-Papier. Geben Sie den TN für Schritt 1 ein Zeitfenster (z. B. 10 Minuten) vor.	Papier in DIN-A3	
Partnerarbeit	<u>Schritt 2:</u> Fordern Sie die TN auf, das von ihnen gewählte Thema auf einen Teilaspekt einzugrenzen. Hierzu suchen sie aus den gesammelten Informationen in ihrer Mindmap einen Aspekt aus. Geben Sie auch hier eine Zeitvorgabe (z. B. 5 Minuten).		
Partnerarbeit	<u>Schritt 3:</u> Die TN einigen sich, wie sie ihre Informationen generieren (z. B. <i>andere TN zu dem Thema befragen, im Internet recherchieren</i>). Verweisen Sie die TN auch auf die Redemittel. Stellen Sie den TN wieder nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung (z. B. 3 Minuten), damit die Vorbereitungszeit nicht mehr Zeit in Anspruch nimmt, als nötig.		
Partnerarbeit Plenum	<u>Schritt 4:</u> Die TN bereiten zu zweit ihre Präsentation vor. Geben Sie zunächst den TN im Plenum an der Tafel eine Übersicht über den Aufbau einer Präsentation: 1. Einleitung (Begrüßung, Vorstellung des Themas, Inhaltsübersicht) 2. Hauptteil (Schilderung der Hauptaspekte) 3. Schluss (Zusammenfassung) Erklären Sie den TN, dass eine Einleitung nur maximal 20 %, der Hauptteil 70 % und der Schluss 10 % des Vortrags ausmachen sollte. Anschließend werden die Redemittel zu Schritt 4 im Plenum vorgelesen und Verständnisschwierigkeiten geklärt.		

	Machen Sie deutlich, dass die TN besonderen Wert auf die sprachliche Umsetzung der Kurzpräsentation legen sollten. Auch hier geben Sie unbedingt eine Zeit für die Vorbereitung vor (z. B. 20 Minuten).		
Einzelarbeit	AB 11/Ü19 Übung zur Struktur eines Vortrags, die sich gut eignet, um die Präsentation sprachlich vorzubereiten; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Partnerarbeit	<u>Schritt 5:</u> Die TN einigen sich untereinander, wer welche Rolle bei der Präsentation übernimmt: Einleitung/Hauptteil/Schluss. Den Hauptteil sollten sich beide TN aufteilen. Geben Sie wieder eine Zeit vor (z. B. 2 Minuten). <u>Schritt 6:</u> Die TN üben ihre Präsentation zuerst zu zweit. Motivieren Sie die TN, dabei die angebotenen Redemittel zu benutzen.		
Plenum	<u>Schritt 7:</u> Die Zweiergruppen halten ihre Präsentation im Plenum. Danach geben die anderen TN ein Feedback. → t C1, Spr2; dT, Spr5		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SCHREIBEN

1 Auf Partnersuche

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	Die TN diskutieren in Kleingruppen, wo und wie man am besten einen Partner kennenlernt. Animieren Sie die TN, Stichworte aufzuschreiben. Anschließend tauschen sich die TN aus, welche Art des Kennenlernens sie am besten finden und warum. Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse dem Plenum vor.		
Plenum			

2 Online-Partnerbörsen



SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Klären Sie zunächst schwierige Begriffe (z. B. analoge Wege) und lesen Sie dann die Grafik im Plenum vor. Diskutieren Sie anschließend mit den TN, welche Zahlen die TN aus welchem Grund bemerkenswert finden.		
Plenum	b) Lesen Sie im Plenum die Aufgabe und die Redemittel. Danach schreiben die TN eine Stellungnahme zum Thema. Weisen Sie die TN auch auf die Verwendung der Redemittel hin. Abschließend können einzelne TN ihre Texte im Plenum präsentieren bzw. vorlesen. → G C1, Schr1		
Einzelarbeit	AB 11/Ü20 Die TN finden die richtigen Ausdrücke in dem Blogbeitrag. Vertiefend können Sie zusammen mit den TN klären, warum der andere Ausdruck nicht so gut passt; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SEHEN UND HÖREN

1 Stille Helden in lauten Zeiten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a) Die TN sehen sich den Film zunächst ohne Ton an. Anschließend lesen sie die Zitate und diskutieren über die Bedeutung des Filmtitels. Sammeln Sie die Ideen an der Tafel. Fragen Sie die TN, was ihrer Meinung nach das Ziel des Films sein könnte.</p> <p><i>Lösungsvorschlag: Ziel des Films könnte sein, die Menschen davon zu überzeugen, dass sie weniger Zeit im Netz verbringen und sich mehr auf ihr echtes Leben konzentrieren. Der Film motiviert dazu, sich weniger auf die eigenen Social Media Profile zu beschränken, sondern stattdessen zu versuchen, große Dinge zu bewegen und die Welt mitzugestalten.</i></p>	 1	
Plenum	<p>b) Die TN lesen die Zitate erneut und benennen zunächst nur die Begriffe, die aus dem Englischen stammen. Anschließend diskutieren sie über die Bedeutung der Wörter.</p> <p><i>Lösung: Fanpage: Eine Fanpage ist eine Mini-Webseite auf einem sozialen Netzwerk, über die man mit Fans oder Kunden in Kontakt treten kann. <u>posten</u>: Posten meint das Veröffentlichen von Beiträgen im Internet bzw. in einem sozialen Netzwerk. <u>Social Media</u>: Social Media ist die Gesamtheit aller sozialen Austauschformen im World Wide Web. <u>Likes</u>: Mit einem Like drückt man in einem sozialen Netzwerk seine Zustimmung oder sein Lob aus.</i></p>		
	<p>Die TN lesen den Text „Wussten Sie schon?“ zum Thema „Web 2.0“. Fragen Sie die TN, wer von ihnen im Internet aktiv ist, Beiträge in sozialen Netzwerken schreibt oder einen Blog hat. Erläutern Sie dann das Prinzip der Nummerierung. Schreiben Sie <i>Industrie 4.0</i> an die Tafel. Erklären Sie, dass die einzelnen Stufen der Industrialisierung aufgrund ihrer Wichtigkeit durchnummeriert werden. Mit Industrie 4.0 ist der Einsatz der <i>Künstlichen Intelligenz</i> in der Industrie gemeint.</p>		
Plenum	<p>c) Die TN schauen sich den Film mit Ton an. Anschließend lesen Sie einige Kommentare, die der Film bekommen hat, und diskutieren darüber, was die Nutzer bewertet haben.</p> <p><i>Lösung: Stimme und Botschaft</i></p> <p>Fragen Sie die TN, welchen Aspekt sie noch bewertet hätten, der von den Nutzern nicht bewertet wurde. Machen Sie anschließend eine Umfrage im Kurs: <i>Würden Sie den Film gern ansehen? Warum (nicht)? Hätte solch ein Film in Ihrem Herkunftsland Erfolg?</i></p>	 1	
Einzelarbeit Plenum	<p>d) Die TN schreiben einen eigenen Kommentar, wie ihnen der Film gefallen hat; auch als Hausaufgabe geeignet. Anschließend präsentieren sie ihre Kommentare im Plenum.</p>		
Einzelarbeit	<p>AB 12/Ü21 Wortschatzübung zum Thema „Soziale Netzwerke“; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 12/Ü22 Die TN beschreiben ein digitales Gerät, das ihnen im Alltag besonders wichtig ist.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		